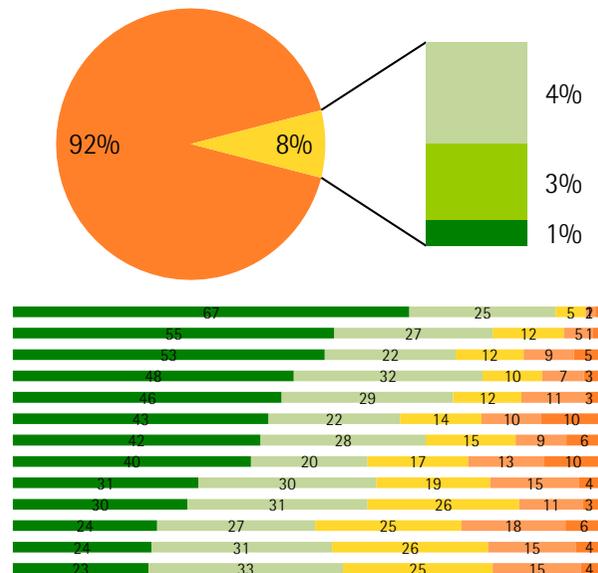


Älterwerden in Ludwigsburg-Ost

Auswertung der Befragung

Gabriele Steffen, Geschäftsführerin
Dipl.-Geogr., M.Eng. Volker Heil



WEEBER + PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung
Stuttgart/Berlin

Überblick

- ▶ kurz und knapp: Ergebnisse
- ▶ zur Diskussion: Empfehlungen

Repräsentativität und Sozialdaten

- ▶ es wurden 900 Personen ab 50 Jahren mit Wohnsitz in der Oststadt angeschrieben, 384 verwertbare Antworten, Rücklaufquote 43%
- ▶ Geschlechterverteilung der Befragung entspricht dem realen Verhältnis in Ludwigsburg-Ost
- ▶ jüngste Altersklasse ist etwas unterrepräsentiert
- ▶ mittlere Bildungsabschlüsse, mittlere Einkommen

Thema Wohnen in der Oststadt

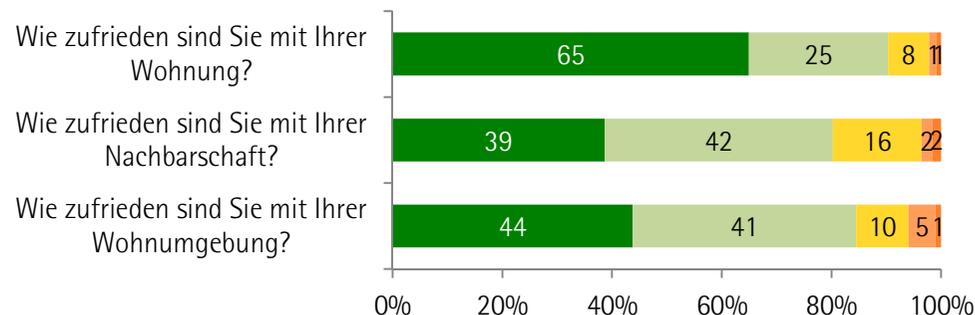
- ▶ über die Hälfte der Befragten lebt bereits seit über 20 Jahren in ihrer Wohnung
- ▶ ziemlich genau jeweils ein Drittel in Mietwohnung, Eigentumswohnung und eigenem Haus
- ▶ die überwiegende Mehrheit mit den aktuellen Standards
- ▶ die meisten Wohnungen sind nicht barrierearm, aber einen Umbau planen nur wenige Bewohner
- ▶ „weiche Wohnungsmerkmale“ sind wichtig (Licht, Helligkeit, Nähe zur Familie)
- ▶ für die Zukunft bevorzugen die allermeisten, in der eigenen Wohnung zu bleiben, bei Hilfsbedürftigkeit auch im betreuten Wohnen

Thema Wohnumfeld in der Oststadt

- ▶ positiv: ÖPNV, medizinische Versorgung, Sicherheitsempfinden
- ▶ überwiegende Mehrheit will im Alter gerne bleiben
- ▶ im öffentlichen Raum fehlen Treffpunkte, Sitzbänke, Radwege, Einkaufsmöglichkeiten und Post

Wie zufrieden sind Sie mit Ihrer Wohnung / Ihrer Nachbarschaft / Ihrer Wohnumgebung?

■ Sehr zufrieden ■ Eher zufrieden ■ Teils / teils ■ Eher unzufrieden ■ Sehr unzufrieden

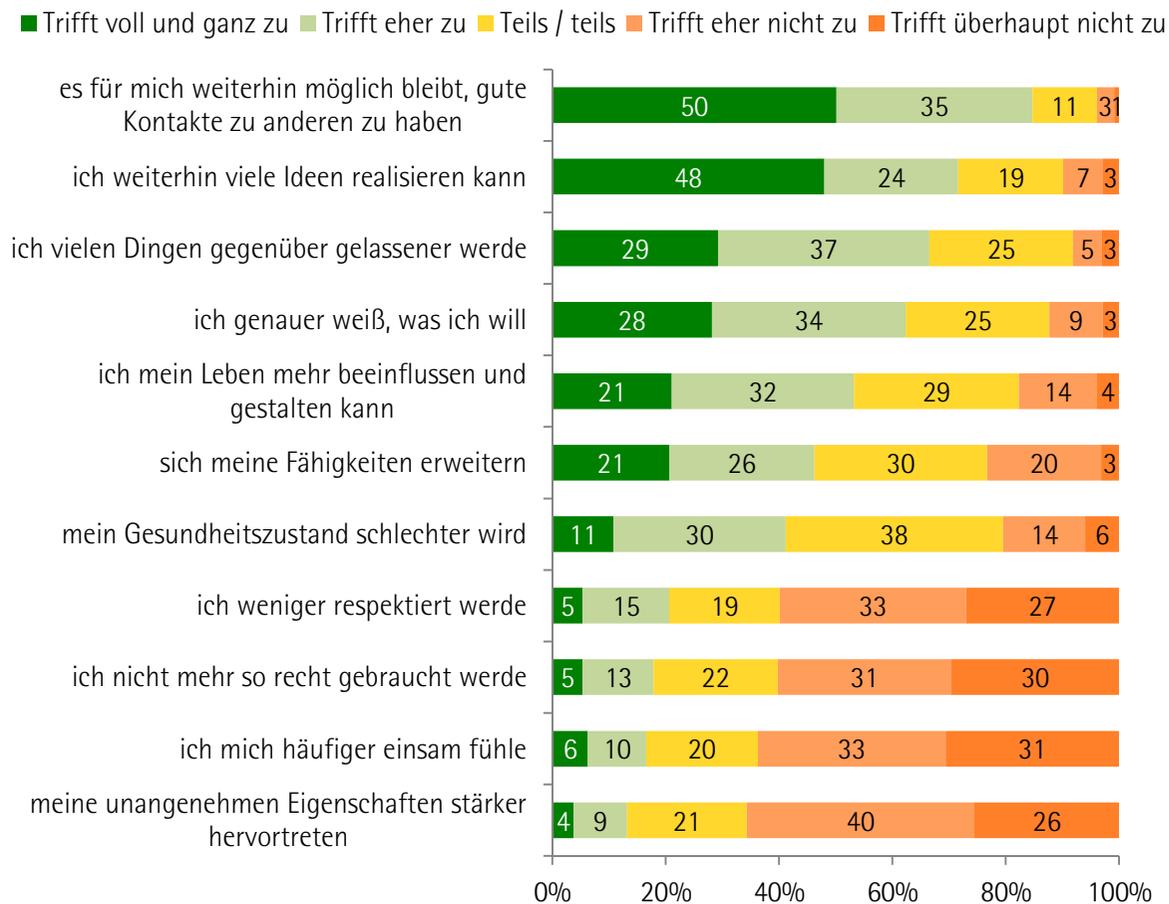


Gesundheit und Unterstützung

- ▶ zwei Drittel geben an, keine Behinderung zu haben
- ▶ für Sport- und Bewegungsangebote interessieren sich 86 Prozent, für Gedächtnistraining 40 Prozent
- ▶ 8 Prozent der Befragten pflegen oder unterstützen eine pflegebedürftige Person, die Hälfte davon bereits seit mindestens drei Jahren
- ▶ Die Pflegenden nutzen dabei Beratungsangebote im institutionellen Rahmen, suchen aber auch Rat bei ihrer Familie oder bei ihrem Hausarzt.

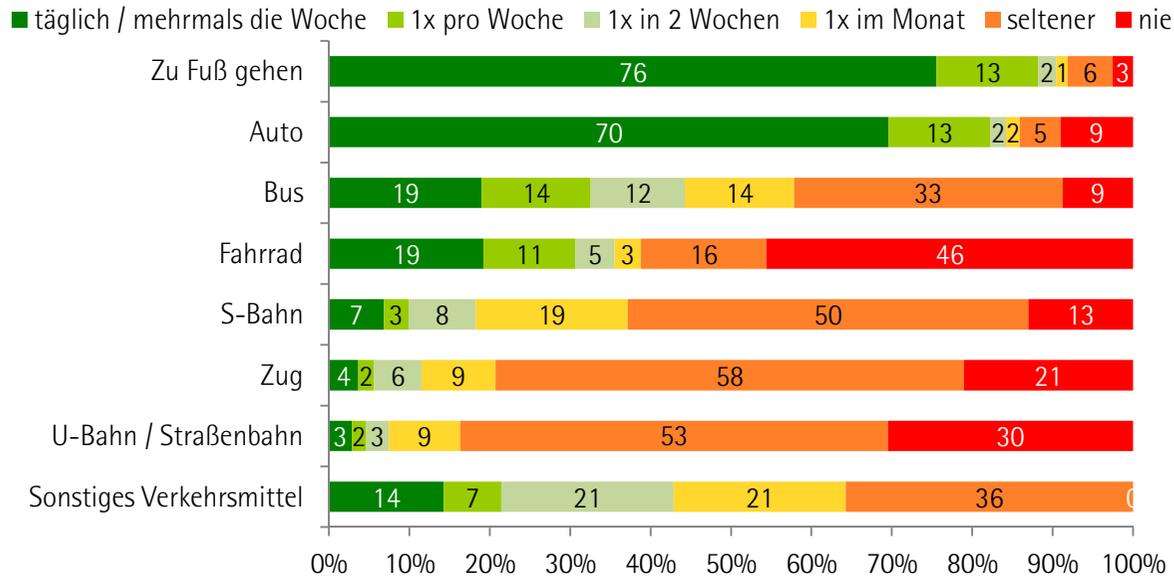
Altersbilder

Älterwerden bedeutet für mich, dass ...

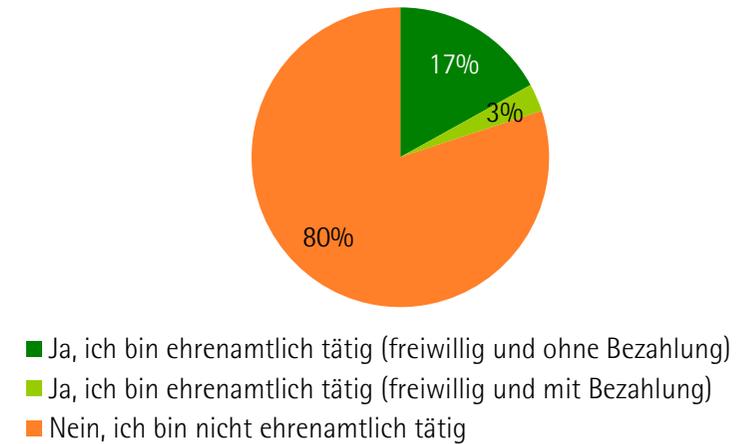


Mobilität und ehrenamtliches Engagement

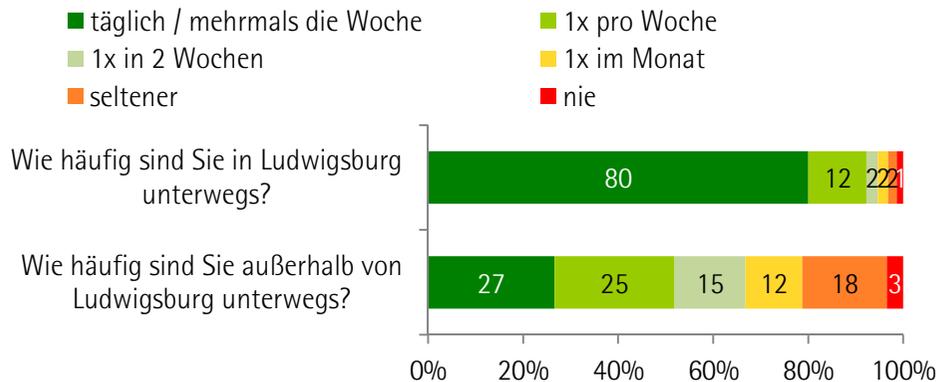
Nutzung der unterschiedlichen Verkehrsmittel



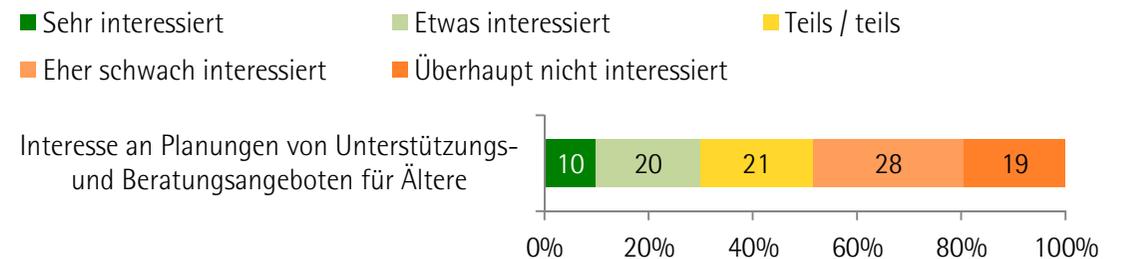
Sind Sie zur Zeit ehrenamtlich tätig?



Mobilität in und über Ludwigsburg hinaus



Wie stark sind Sie interessiert, sich an Planungen von Unterstützungs- und Beratungsangeboten für Ältere in Ihrer Wohngegend zu beteiligen?

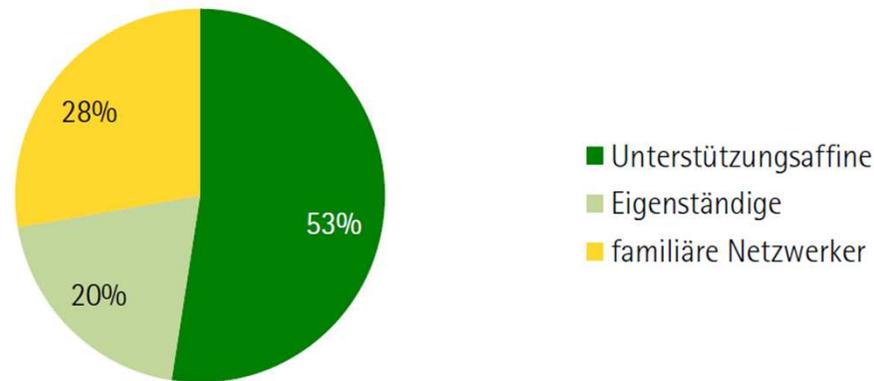


Clusterbildung – ein differenzierter Blick auf das Alter

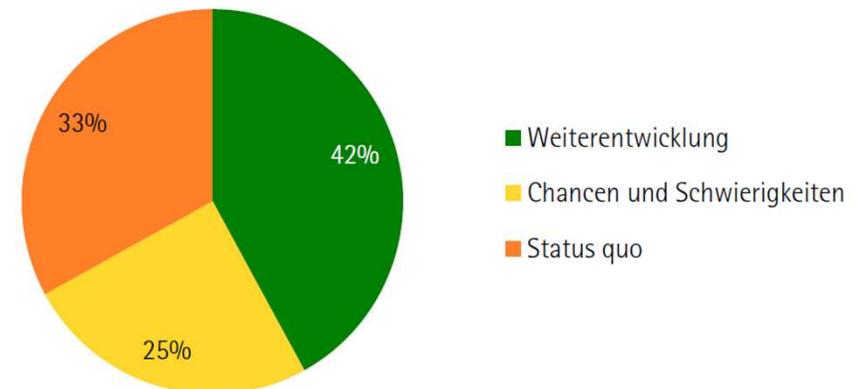
- ▶ Clusteranalyse zur Gruppierung der Befragten
- ▶ Clusterbildung von drei Itembatterien
- ▶ Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Punkte für altersgerechtes Wohnen?
- ▶ Inwieweit stimmen Sie den folgenden Aussagen zu Ihrer Wohngegend zu?
- ▶ Älterwerden bedeutet für mich, dass ...

Clusterbildung – ein differenzierter Blick auf das Alter

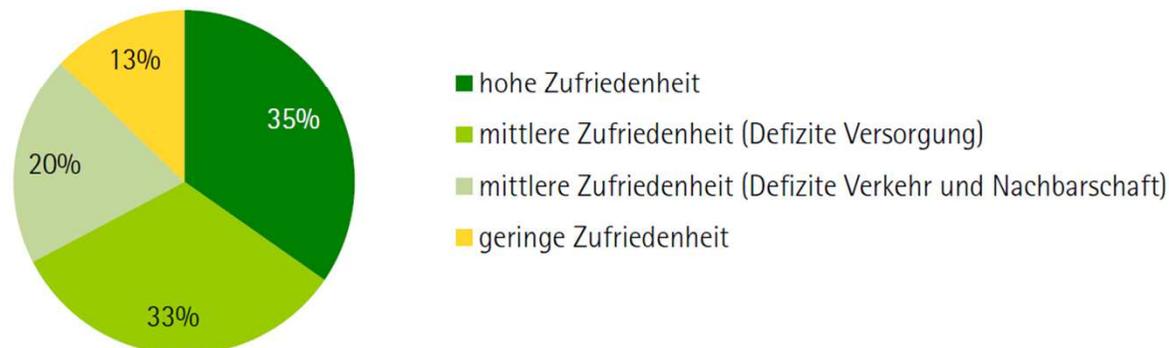
Typen des Älterwerdens



Lebenseinstellung



Zufriedenheit mit der Wohngegend



Vergleich mit dem Alterssurvey Stuttgart 2012

- ▶ die Altersbilder werden sehr ähnlich eingeschätzt
- ▶ ihre Wohnung bewerten die Befragten in der Oststadt etwas besser, ihre Wohngegend schätzen beide Befragtengruppen ähnlich gut ein
- ▶ Die Häufigkeit ehrenamtlichen Engagements ist gleich, das Interesse an Planungen zu Angeboten für Ältere ist in der Oststadt höher.

Empfehlungen

(1) 50 plus: Älterwerden auf neue Weise zum Thema machen

(2) Differenzierte Wohnangebote und –konzepte in Ludwigsburg-Ost entwickeln – gemeinsam mit (künftig) Älteren

- ▶ Wohnungen mit beispielhaften Qualitäten für unterschiedliche Lebenslagen entwickeln
- ▶ Barrierefreie oder –arme Wohnungen, Gebäude und Nachbarschaften: Jede Gelegenheit zur Wohnungsanpassung, zum Umbau und im Neubau nutzen

Empfehlungen

- ▶ In guter Nachbarschaft oder gemeinschaftlich wohnen:
Möglichkeiten für neue und bewährte Wohnformen bieten
- ▶ Wohnen mit Assistenz fördern – auch mit
Unterstützungsbedarf in der eigenen Wohnung oder im
vertrauten Viertel leben

Empfehlungen

(3) Ludwigsburg-Ost quartiersbezogen und gemeinsam für demografischen Wandel fit machen

- ▶ Integrierte Quartiersentwicklung voranbringen - vielfältiges Stadtleben und Hilfe-Mix für den Bedarf im Alter
- ▶ Den öffentlichen Raum weiter qualifizieren - Aufenthalt, Bewegung, Treffmöglichkeiten
- ▶ Neue Mobilitätskonzepte erproben
- ▶ Kompetenzen der heutigen und künftigen Älteren einbeziehen - Mitgestaltung und Beteiligung im Quartier ermöglichen und ermutigen

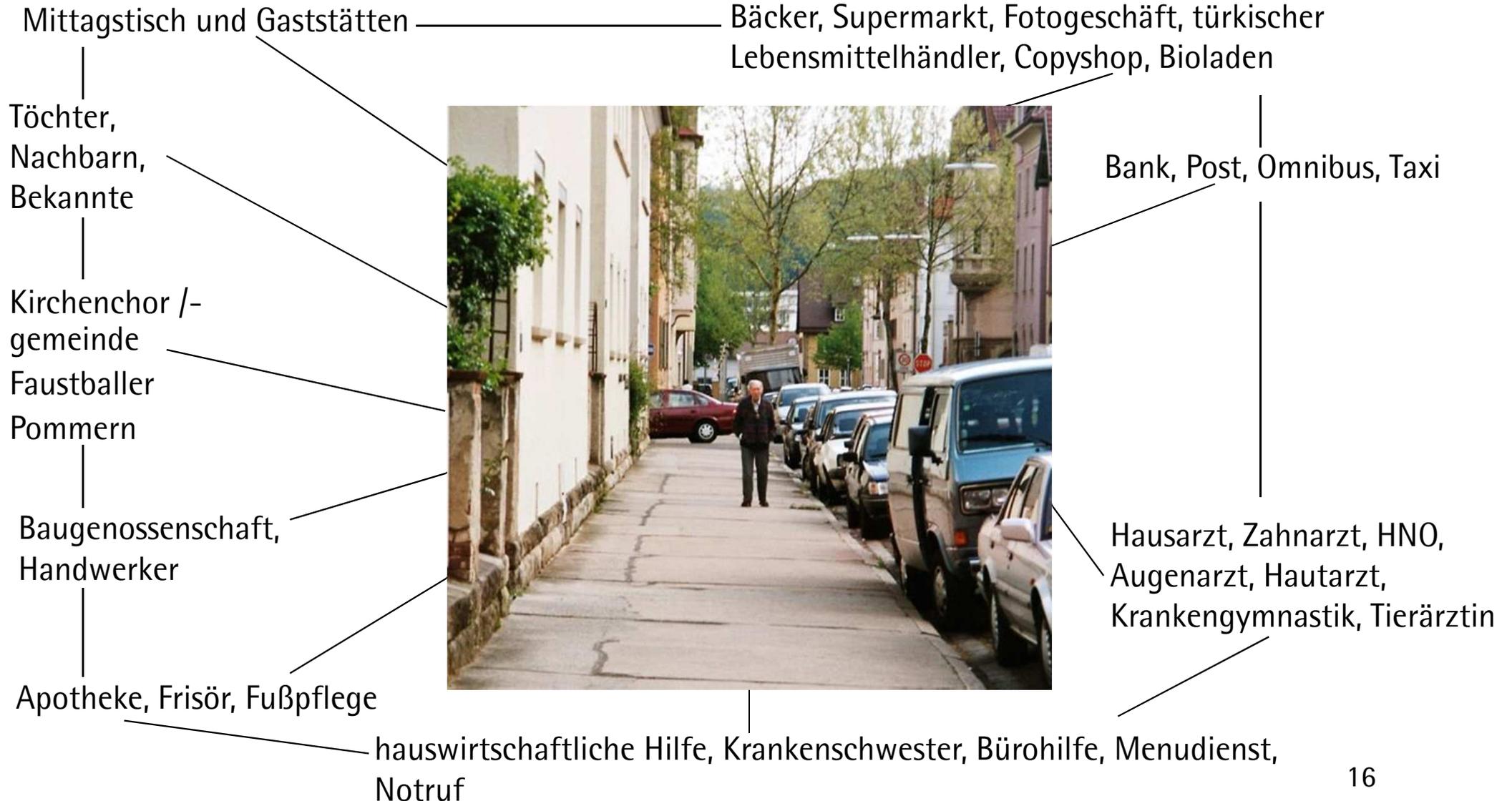
Empfehlungen

(4) Strategie und Kommunikation – integrierte Stadtteilentwicklung im Blick auf den demografischen Wandel

- ▶ Information, Orientierung und Gebrauchstauglichkeit auf unterschiedlichen Wegen ermöglichen – auch neue Medien mehr nutzen
- ▶ Gesundheit zum Thema machen
- ▶ Statt bloß "altenspezifischer" Konzepte:
an (generationen)übergreifenden Bedürfnissen anknüpfen
- ▶ Die Oststadt als Prototyp für produktiven Umgang mit dem demografischen Wandel entwickeln

Was macht das Stadtquartier aus?

Beispiel: Herr S., 93 Jahre, lebt allein in Baugenossenschafts-Wohnung



Älterwerden in Ludwigsburg-Ost

Auswertung der Befragung

WEEBER+PARTNER

Institut für Stadtplanung und Sozialforschung

Mühlrain 9 – 70180 Stuttgart
Tel.: 0711/62009360 – Fax: 0711/62009389
e-mail: wpstuttgart@weeberpartner.de

Emser Straße 18 – 10719 Berlin
Tel.: 030/8616424 – Fax: 030/8616630
e-mail: wpberlin@weeberpartner.de